

**Verleihung der Ehrenmitgliedschaft  
an Herrn Wolfgang Janke  
bisheriger Vorsitzender des  
Fördervereins  
der Frankfurt University of Applied Sciences e.V.**

**Laudatio von Präsident Prof. Dr. Frank Dievernich  
Mitgliederversammlung 18. Mai 2017**

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Gäste

sehr verehrter Herr Janke,

Theodor Fontane sagt: „Abschiedsworte müssen kurz sein wie Liebeserklärungen.“ Und da weiß ich mich ja ganz auf Ihrer Linie, lieber Herr Jahnke, wenn Sie in Sitzungen immer wieder (zu Recht) anmahnten: „Wir müssen die Zeit im Blick haben.“

Dennoch, lieber Herr Jahnke, auch wenn die Zeit wie immer knapp ist: Heute muss so viel Zeit sein, um das zu würdigen, was Sie in den vergangenen Jahren mit viel Engagement und Herzblut für den Förderverein dieser Hochschule und für die Frankfurt UAS geleistet haben! Und das ist eine ganze Menge!

Es ist schon geraume Zeit her: Am 4. Juli 2006 haben Sie erstmals an einer Vorstandssitzung des Fördervereins teilgenommen.

Sie waren als Vertreter der Siemens AG für den ausgeschiedenen Herrn Jacobi „nachgerückt“ und entwickelten sich rasch zu einer ganz buchstäblich „treibenden“ Kraft: Mit Ihrer unnachahmlichen Art – in der immer der Schalk des Kölners aufblitzt – waren Sie im Vorstand derjenige, der „zügig voran gehen wollte“, unzählige Repräsentationstermine in seinem engen Terminkalender unterbrachte und dem man anmerkte: er war gerne an der Hochschule! Und engagierte sich noch lieber für sie!

Das erste große Event, das Sie als Vorstandsmitglied „erlebten“, war die feierliche Einweihung der Gebäude 1 und Erweiterung 2 im September 2006 – über 10 Jahre ist das her!

Die Themenpalette die im Vorstand bearbeitet wurde, war breitgefächert: ich möchte hier nur einige aufzählen

- Alumni-Arbeit,
- Bologna-Prozess,
- Prognosen, dass die Studierendenzahlen bis 2014 um 20-30 % steigen würden und die Auswirkungen für die Hochschule
- Die Kooperation der Hochschulen Wiesbaden und Frankfurt – es stand ja eine Fusion im Raum
- Die Unterstützung der Deutsch/Vietnamesischen Universität
- Einführung und Abschaffung von Studiengebühren
- Die Begleitung des Tandem-Projektes mit der Firma Siemens
- Die Zuwendungsbetreuung des Hilde Steppe Archivs
- Projektförderung für Solardecathlon oder BITSpiriton Breslau

Alle Themen zu nennen, würde den Rahmen sprengen.

2010 wurde Wolfgang Janke vom damaligen Präsidenten, Dr. Detlev Buchholz angesprochen, ob er sich vorstellen könnte, den Vorsitz des Fördervereinsvorstandes von Frau Dagmar Bollin-Flade zu übernehmen.

Wolfgang Janke konnte – und wollte. Der überzeugte "Siemens-Mann" hatte als „Vollblut-Kaufmann“ frühzeitig unterschiedlichste Leitungsfunktionen übernommen und wurde früh in den Oberen Führungskreis des Unternehmens aufgenommen. Als kaufmännischer Leiter war er für unterschiedlich große Vertriebsseinheiten im Westen und Süden Deutschlands und auch die wichtige Niederlassung in Mannheim verantwortlich. Er engagierte sich in der kaufmännischen Ausbildung der IHK und des VDE. Die Übernahme der Vertretung von Siemens im Förderverein führte ihn in den Vorstand, dessen Vorsitz er am 11. März 2010 nach seiner Wahl durch die Mitgliederversammlung übernahm.

Es begann also die „Ära Janke“! In der Zeit seines Vorsitzes verdoppelte sich die Anzahl der Mitglieder auf heute 120 und auch das Vereinsvermögen wuchs. Wolfgang Janke warb mit Herzblut und aus Überzeugung für diese Hochschule.

Und wenn man überzeugt ist, überzeugt man auch leichter andere, Mitglied im Verein zu werden und die Sache zu unterstützen!

Die Vergabe der Leistungspreisen war Ihnen, lieber Herr Jahnke, ein besonders wichtiges Anliegen. Denn Sie waren sich sicher: Mit jedem vergebenen Leistungspreis würde das Profil der Hochschule in der Öffentlichkeit gestärkt werden. Und Sie packten an: Für die Vergabe der Innovationspreise wurden neue Kriterien erarbeitet, und die Absolventenpreise wurden fortan in fast allen Fachbereichen jeweils zweimal pro Semester vergeben – mit nachhaltiger Wirkung. Und so haben wir bspw. im letzten Jahr sieben Preise vergeben.

Sie waren auch der Ansicht, dass sich soziales Engagement neben Leistung - auch im Preisgeld ausdrücken sollte; diese Fokussierung passt hervorragend zu der Hochschule.

Absolventinnen und Absolventen, also Jung-Alumni, lagen Ihnen überhaupt am Herzen. Sie taten alles dafür, dass auch sie Mitglied im Förderverein wurden.

Sie haben sich immer gerne hier aufgehalten. Wie ich hörte, saßen Sie oft vor offiziellen Anlässen in der Mensa mit Studierenden zusammen; der Kontakt war Ihnen wichtig, um Informationen unmittelbar von der „Basis“ zu bekommen.

Das – auch mit Unterstützung des Fördervereins – 2014 wiederbelebte Format des Hochschulballs unterstützten Sie in jeder Hinsicht – auch und gerade tänzerisch überzeugend! Unvergessen sind die Polonaisen und Eröffnungstänze mit unserer Vizepräsidentin Kira Kastell und das Networking mit Unternehmensvertreter/-innen im Ball-Bistro – auch an solchen Abenden sahen Sie sich „im Dienst“.

Schließlich wurde – aus dem Förderverein heraus – und dankenswerterweise in den kommenden Jahren mit seiner Unterstützung 2014 die Frankfurter Stiftung für Forschung und Bildung gegründet. Eine weitere Chance für die Frankfurt UAS, sich in der Frankfurter Stadtgesellschaft und in der Region zu positionieren. Ich freue mich sehr, dass Sie sich bereit erklärt haben, auch weiterhin den Stiftungsvorsitz zu führen.

Wir haben einmal nachgezählt. Sie haben als Vorsitzender sieben Mitgliederversammlungen und 25 Vorstandssitzungen geleitet. Sie haben sieben Innovationspreise und über 30 Absolventenpreise verliehen.

Und all das – und das möchte ich ganz besonders hervorheben: in all den Jahren ehrenamtlich!!!

Das ist eine Bilanz, die sich wirklich sehen lassen kann!

Ich weiß, dass es Ihnen manchmal zu langsam voran ging, und ich kann das auch sehr gut nachvollziehen. Sie waren von Siemens eine andere „Taktung“ gewohnt, aber eine Hochschule oder eben auch ein gemeinnütziger Verein funktionieren nach anderen Regeln. Deshalb: Danke für Ihre Geduld, danke für Ihre Beharrlichkeit, danke, dass Sie sich Ihren „rheinländischen Charme“ bewahrt und immer wieder für diese Hochschule eingesetzt haben.

Lieber Herr Janke, ich habe gerne mit Ihnen zusammen gearbeitet, und ich bin sicher, im Namen aller Anwesenden zu sprechen. Und daher freue ich mich besonders, dass wir auch weiterhin im Rahmen der Stiftung von Ihrer Erfahrung profitieren dürfen.

Wir verdanken Ihnen und Ihrem unermüdlichen Engagement viel und danken Ihnen dafür von ganzem Herzen.

Diesem Dank wollen wir aber auch Ausdruck verleihen: Der (übrige) Vorstand des Fördervereins hat beschlossen - und da wurden Sie ausnahmsweise einmal nicht gefragt – Sie aufgrund Ihrer besonderen Dienste für den Verein und für die Hochschule und für Ihr außerordentliches Engagement zum **Ehrenmitglied** zu ernennen.

Meinen herzlichsten Glückwunsch!

Präsident Prof. Dr. Frank E.P. Dievernich